

Dorfbote

EINWOHNER-INTERESSEN-GEMEINSCHAFT OLYMPISCHES DORF e.V.

www.eig-olympiadorf.de

- Ein Dorf der Feste und 100 Nationen
- Streiten kann man jetzt lernen
- Photovoltaik auf dem Weg
- Ein Weg für Prälat Summerer
- Viel Theater



Foto © Eva Willkomm



Fotos © Regine Heiland



DAS OLYMPIADORF – ein multikulturelles, friedliches und festfreudiges Dorf

INHALT

Editorial	2
Apotheke am Forum	4
10 Jahre BioInsel	6
Inklusion im Olympiawerk	7
Olywelt eG – wo stehen wir	8
Der Nikolaus kommt	9
Streiten lernen	10
Frühstückspaten für Schulfrühstück gesucht	10
Erneuerbare Energie	12
Neues von den Dorfsenioren Olympiadorf e.V.	13
Sommerfest 2024	14
Der Rucksack zum Dorf	15
Trauen Sie sich unterzuvermieten	16
Parkbank verschwunden	17
Eine höllische Nacht	18
Kulturverein Olympiadorf e.V.	19
Das EIG Quiz	20
Neue und nicht mehr ganz neue Nachrichten	22
Impressionen des Neubaus auf dem BMW Gelände	22
Olympia Dorf Zeltlager 2024	23
Katholische Pfarrei Frieden Christi	26
Termine Kirchenzentrum	27
Musik im Olympischen Dorf	27
Termine SPD	27
Termine CSU	27
Impressum	28
Redaktionsschluss	28

Editorial

Ein Dorf der 100 Nationen

Mitsamt dem Studierendendorf leben bei uns Angehörige von über 100 Nationen, die sich täglich begegnen, beim Einkaufen, in der Nadischule, in den Kitas und Kindergärten. Probleme zwischen den Nationalitäten scheint es nicht zu geben, es scheint jedoch eher ein Leben nebeneinander zu sein. Ich würde mir eine größere Nähe zwischen ihnen wünschen. Sie auch? Dann sprechen Sie doch einmal Ihren neuen oder nicht ganz neuen Nachbarn oder Ihre Nachbarin an, erzählen ihm oder ihr von den Angeboten des Sport- und des Kulturvereins, von allen Vereinen im Dorf, von der Olywelt, von Olytopia und besonders von den Festen, zu denen wirklich alle eingeladen sind.

Vereine, Feste, Begegnungen in der Ladenstraße: sie tragen zu einem friedlichen, freundlichen und geselligen sozialen Miteinander bei.

Das Dorf genießt eine solche Attraktivität, dass viele der hier aufgewachsenen Kinder mit ihren eigenen Kindern wieder liebend gern hier wohnen möchten und händeringend nach Wohnungen suchen. Einige hatten Glück und konnten sich hier bereits niederlassen.

Ein Sommer der Feste

Höchstens das unsichere Wetter konnte in diesem Sommer die Freude am gemeinsamen Feiern trüben. Vielleicht waren Sie dabei beim Verschenk's Festival, das deshalb dieses Jahr unterm Dach zwischen forum2 und Nadischule stattfand. Vielleicht dabei beim Nachbarschaftsfest? Auch dieses musste wegen des Regens in den Untergrund der Straßberger Straße verlagert werden, statt auf dem Basketballplatz höchsten Genuss bei den mit Nachbarn geteilten mitgebrachten Speisen in einer lauen Sommernacht zu versprechen. Erinnern Sie sich an das Sommerfest am forum1, das mit einem Regenguss von monsunähnlichem Ausmaß begann und wo später noch einmal wegen des Regens verschiedene Vorführungen vom Freien ins forum2



Illustration: Friedrich Götz nach einem Foto von Maren Willkomm

verschoben wurden? Den Speisen und Getränken der im Dorf ansässigen Gastronomen wurde trotzdem eifrig zugesprochen. Wer beim Quiz der EIG mit den nicht ganz leichten Fragen zum Olympiadorf nicht teilgenommen hat, kann seine Kenntnisse hier im Dorfboten überprüfen und einige Seiten später die Lösung finden.

Einzig der Hofflohmarkt fand verkaufsfördernd bei strahlendem Sommerwetter statt, welches die Laune von Käufern und Verkäufern hob und auch den Zulauf von auswärtigen Kauflustigen förderte.

Noch nicht genannt sind zwei Jubiläen zum 50-jährigen Bestehen: das ökumenische Kirchenzentrum und der Sportverein, vertreten von den überaus starken Fußballmannschaften des Vereins, feierten kräftig ihren jeweiligen runden Geburtstag.

Leben im Denkmal – Unesco Welterbe

Der Olympiapark mit dem Olympischen Dorf steht offiziell seit Februar 2024 auf der deutschen Tentativliste (Vorschlagliste) für die Bewerbung um den Welterbetitel.

Mittels einer ausführlichen Chronologie berichtete der Dorfbote Nr. 114 auf den Seiten 22/23 über die Etappen dorthin seit dem Jahr 2013. Bis zu einer Entscheidung werden jedoch noch einige Jahre vergehen.

Neu: Im August 2024 wurde vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung ein Gremium von betroffenen Akteuren einberufen mit folgendem Ziel:

...Der Welterbe-Managementplan soll in einem moderierten Beteiligungsprozess erarbeitet werden.

Zur Einbindung der Schlüsselakteure des Olympiaparks, der öffentlichen Verwaltung und der Eigentümer/innen wird ein Begleitgremium (Arbeitsgruppe Managementplan) eingerichtet.

Die Arbeitsgruppe hat zum Ziel, die Inhalte des Managementplans, insbesondere den Handlungsleitfaden, gemeinsam zu besprechen und abzustimmen, so dass die Bedürfnisse und Anforderungen des Schutzes und Erhalts des zu nominierenden Welterbes Olympiapark mit den

Bedürfnissen und Anforderungen der Nutzung und Weiterentwicklung des Olympiaparks in Einklang gebracht werden und der Managementplan als Leitfaden für das zukünftige Handeln der Akteure/Innen fungieren kann....

Das heißt, wir, die Bewohnerinnen und Bewohner des Olympiadorfes, sind als Betroffene, hier Akteure/innen genannt, eingebunden in die Erstellung eines Rahmenplans. Darin sollen Anliegen des Denkmalschutzes und Anliegen der Nutzer behandelt und, so ist zu hoffen, in Übereinstimmung gebracht werden.

Das Gremium wird bis 2027 vierteljährlich, mit Beginn Oktober 2024, tagen.

Von der EIG, der Einwohner-Interessen-Gemeinschaft als Institution des Olympiadorfes, wurden zwei Mitglieder als Vertreter für das Gremium benannt.

Der Dorfbote wird fortlaufend über diesen Prozess berichten.

Monika Shah (EIG)



APOTHEKE AM FORUM

Frau Dr. Merk und Frau Dr. Odenthal; Foto: Friedrich Götz

Gefühlt jede und jeder im Olympiadorf kennt die beiden Apothekerinnen der Apotheke am Forum, Frau Dr. Merk und Frau Dr. Odenthal. 36 Jahre lang haben sie ihre Kundschaft beraten und betreut. Nun haben sie sich in die „wohlverdiente Rente“ zurückgezogen – aber noch nicht ganz. Grund genug jedenfalls, sie für den Dorfboten erzählen zu lassen.

Total entspannt und bestens gelaunt treffe ich die beiden Kolleginnen im Café Wimmer zu unserem Interview an. Das Rentnerdasein scheint ihnen gut zu bekommen! Ein paar Fragen hatten sie im Voraus erhalten, und so sprudeln sie los, mal die eine, mal die andere. Sie hören aufeinander und ergänzen sich beim Erinnern und Erzählen.

Wie war der Anfang? Eröffnet wurde die Apotheke genau am 19.9.1987, an die Nachfolgerin Frau Krüger übergeben am 1.3.2024. 36 Jahre lang haben die zwei Frauen die Apotheke miteinander geführt, haben Höhen und Tiefen miteinander geteilt und waren füreinander und miteinander das beste Team und die besten Ratgeberinnen. Obwohl die Lebenssituation verschieden war: die eine verheiratet mit Kind, später ein zweites, die andere zunächst Single, dann auch mit Kind. Respekt! Frau Odenthal nennt die Basis dafür mit einem Satz: „Auf

vielen Ebenen hatten wir beide die gleiche Toleranzschwelle.“

Kennengelernt hatten sich beide während eines Praktikums in der Kurfürstenapotheke in der gleichnamigen Straße. Und dann: Jung, mutig, optimistisch und ein bisschen „unbedarft“, so sagen sie selbst, sind sie 1987 gestartet, ohne Erfahrung mit der selbstständigen Führung einer Apotheke. Und es lief gut! Sie waren sich einig in ihrer Art zu beraten und bei der Auswahl von Angestellten und PraktikantInnen, von denen nicht wenige anschließend als Mitarbeiterinnen blieben. Alle wichtigen Entscheidungen trafen sie gemeinsam.

Eine Anekdote dazu: es gab, nicht oft, auch männliche Praktikanten. Von einer Kundin, Jahre ist es her, kam einmal die Aufforderung: „Holen Sie doch mal ihren Chef!“

Neben gewöhnlichen, jedoch lösbaren Problemen wie in jedem Geschäftsbetrieb erzählen beide von ihrem größten, nicht lösbaren Problem. Das lag in der feindseligen Haltung der Inhaberin der benachbarten Olympiaparkapotheke. Viele BewohnerInnen des Olympiadorfs wissen davon. Diese Inhaberin bereitete ihnen jahrelang Ärger, zum Beispiel durch böswillige Anschuldigungen im Internet. Beide Apotheken hatten auch noch die gleiche Posta-

dresse, die noch mehr Ärger verursachte. Der endete erst mit der Aufgabe dieser Apotheke Mitte des Jahres 2021.

Doch die Liebe zu ihrer Arbeit und die Treue der Kundinnen und Kunden machten allen Ärger mehr als wett. Denn sie kennen, schätzen und mögen ihre Kunden.

Mit ihnen ist es leicht, eine fachliche Beratung durchzuführen, zu einem Medikament zu raten, zu einer Erstverschreibung und zu Nebenwirkungen und Wechselwirkungen zu beraten, was einen Arztbesuch (auf den man in der Regel lange warten müsste) in vielen Fällen ersparen kann. Außerdem sind beide durch Fortbildungen stets auf dem Laufenden.

36 Jahre sind eine lange Zeit, in der Kunden und Apothekerinnen gemeinsam alt werden. Doch es freut sie, dass junge Menschen nachfolgen; die Kinder und Kindeskinde der ersten KundInnen der 80er Jahre beleben nun Dorf und Geschäft. Studierende kommen in großer Zahl vorbei.

So erfüllend die Arbeit in der Apotheke auch war, irgendwann tauchte eine gewisse Sehnsucht auf. Endlich mehr Freiheit! Mehr Freizeit! Das hieß: Nachfolger suchen. Wieder waren Merk/Odenthal sich bei der Auswahl zwischen mehreren BewerberInnen

... und Neuanfang



Frau Stefanie Krüger; Foto: Friedrich Götz

einig. Frau Krüger wird gleich von Ihrem Einstieg erzählen.

Wie sieht denn jetzt das Rentnerleben der beiden Damen aus? Sie wollen tatsächlich weder vom Beruf noch von ihrer Gemeinsamkeit lassen. Als Angestellte mit festem Gehalt, mit 6 Wochen Urlaub und einem „auch mal krank sein dürfen“ arbeitet jede ein paar Stunden in der Woche weiter.

Gemeinsam gehen sie regelmäßig walken. Direkt neue Hobbies haben sie nicht (noch nicht?) entwickelt, aber früher vorhandene vertieft. Sport gehört dazu, für die eine Theater und Musik, für die andere Bücherlesen. Und sehen und ergreifen, was noch kommt. Vielleicht eine tagelange Wanderung zu Zweit.

Eine große Freude bekunden sie beide: Wir sind gesund! So darf es gerne bleiben. Der Dorfbote bedankt sich für das lebhaftes Gespräch und wünscht: Alles Gute, FrauDr.MerkundFrauDr.Odenthal!

Monika Shah (EIG)

Der Dorfbote begrüßt Stefanie Krüger, die neue Leiterin der Apotheke am Forum, und stellt sie mit ein paar Fragen vor.

DB Von welcher Apotheke kommen Sie hierher ins Olympische Dorf?

Ich hatte bisher in der Lerchenapotheke in der Schleißheimer Straße gearbeitet. Seit einiger Zeit habe ich einen Minijob in der Apo am Forum gehabt und daher die Mitarbeiter schon gekannt

DB Was hat Sie besonders an der Lage interessiert?

Das Olympiadorf ist in München etwas ganz Besonderes, das spürt man sofort. Es ist die Geschichte der Olympiade, die moderne Architektur ohne Autos und das dadurch lebendige Gemeinschaftsgefühl im Dorf, das ich sehr schätze.

DB Wie hat sich die Übernahme im „Management“ der Apotheke gestaltet: was ging leicht, was war eher schwierig?

Für die gesamte Übernahme gilt mein besonderer Dank den beiden früheren Eigentümerinnen Dr. Merk und Dr. Odenthal. Sie haben mich unglaublich unterstützt und tun dies als Mitarbeiterinnen weiterhin. Das hat mir den Einstieg sehr erleichtert.

Eine große Herausforderung ist der bürokratische Marathon. Es müssen sehr viele Anmeldungen, Nummern und Genehmigungen beantragt werden. Das alles zum richtigen Zeitpunkt vorliegen zu haben, war ein echter Kraftakt. Aber es macht mich auch stolz, dass alles geklappt hat.

Daran, jede kleine Entscheidung selbst zu treffen, musste ich mich erst einmal gewöhnen. Es macht natürlich auch Spaß, seine eigenen Ideen einbringen zu können.

DB Haben Sie die bisherigen Mitarbeiterinnen behalten?

Die Mitarbeiterinnen habe ich alle behalten. Das war für mich selbstverständlich und sehr wichtig, denn sie machen die freundliche Stimmung in der Apotheke aus. Und ich glaube, bisher hat niemand es bereut, geblieben zu sein

DB Haben sie einen weiten Weg hierher zur Apotheke?

Nein, gar nicht. Ich komme mit dem Fahrrad und brauche 15 Minuten.

DB Was können Sie über die vergangenen Monate hier erzählen?

Es war eine sehr spannende Zeit bisher von der Einigung über die Übernahme bis heute. Jetzt sind viele Dinge, die nur anfangs anfielen, erledigt.

In dieser Zeit habe ich die Kunden und das gesamte Umfeld noch besser kennengelernt.

Das Wichtigste für mich ist, dass es mir weiterhin große Freude macht, in die Apotheke am Forum zu kommen, und dass es meinen Mitarbeitern und den Kunden genauso geht. Ich hoffe also noch auf viele weitere schöne Jahre.

Der Dorfbote schließt sich Ihrem Wunsch an bedankt sich herzlich bei Ihnen!

Monika Shah (EIG)



Die Macherinnen; Foto: privat

10 Jahre BioInsel - Eine Berg- und Talfahrt

Im Dezember 2010 war ich mit der „kleinen“ BioInsel allein gestartet. Im Jahre 2014 stieg Christina Langer als Teilhaberin mit ein. Eine Chance auf Erweiterung ergab sich und wir zogen in den jetzigen, größeren Laden und schafften gemeinsam viele Hürden. Nicht nur, dass jede von uns beiden Mutter geworden war und wir das Geschäft und die Kinderbetreuung unter einen Hut bringen mussten und immer noch müssen. Inzwischen haben wir Mitarbeiterinnen, die besser nicht sein könnten.

Wir hatten das Dorf während des 6-wöchigen Umbaus des Edeka allein versorgt. Wir hatten die erste panische Coronawelle mit den Hamsterkäufen überstanden. Die Zeit, in der die Nudel- und Toilettenpapierregale leer

waren, ist schon fast wieder vergessen. Die Restaurants waren geschlossen und die Leute mussten selbst kochen. Das hatte unserem Umsatz einen Höhenflug bereitet. Danach kam der Krieg und die hohe Inflation und unsere Umsätze brachen rapide ein. Gleichzeitig stiegen aber viele Kosten! Zudem hatten wir immer wieder Ärger mit unseren Kühlgeräten, mit der Klimaanlage oder unserem Kassensystem. Das alles zerrte an unseren Nerven und am „Geldbeutel“. Wir hatten mehr als einmal ernsthaft ans Aufgeben gedacht. Außerdem ist die Konkurrenz der Bio-Supermärkte und der Bioprodukte im Einzelhandel mittlerweile riesig.

Doch der positive Zuspruch unserer Kunden bestärkt uns weiterzumachen. Viele konnten gar

nicht glauben, dass es uns so schlecht geht. Wir leben quasi vom Dorf. Da merkt man schnell, wenn Kunden nicht mehr kommen. Für viele ist die BioInsel aber nicht nur ein Geschäft für den täglichen Einkauf, sondern auch ein Ort, an dem man mal Nachbarn oder Freunde trifft und bissl ratschen kann.

Unser 10jähriges Bestehen haben wir am 11. Oktober mit all unseren Kunden gefeiert. Dabei wünschen wir uns, dass sie uns treu bleiben, damit wir noch lange unsere BioInsel führen können. Unser Ziel ist es jedenfalls, noch viele gemeinsame und erfolgreiche Jahre mit unseren Kunden zu erleben.

Kristin Matthes

Dr. med. Martina Lemke
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren, Psychotherapie, Reisemedizinische Beratung,
Palliativmedizinische Betreuung, Hautkrebscreening,
Innere Medizin, Hausbesuche



Praxis für Selbstzahler und Privatpatienten. Termine nach Vereinbarung
Helene-Mayer-Ring 14 E-Mail: dr-martina-lemke@t-online.de
80809 München Tel.: 089/ 357 47 200 • 0172/ 23 95 262
www.praxis-naturheilverfahren-muenchen.de

Dr. med. Anne-Sophie Geier

Fachärztin für Allgemeinmedizin
Helene-Mayer-Ring 14
80809 München

Telefon: 089/3516040 – Telefax 089/35389440
Sprechzeiten: Mo u. Do 8-12 Uhr u. 15-18 Uhr
Di, Mi, Fr 8-12.30 Uhr

Inklusion im Olympiawerk

Wer ist der junge Mann im Laden des Olympiawerks, der offensichtlich als Mitarbeiter dazu gehört? Aber warum spricht er eigentlich nicht? So haben sich manche Kunden gefragt.

Schon lange gehören Menschen mit Behinderung zum alltäglichen Bild im Olympiadorf. Aber sie wohnen nicht nur hier und verbringen ihre Freizeit, sie arbeiten auch hier.

Der Mitarbeiter Julian B. hat eine Beeinträchtigung aus dem autistischen Spektrum, die es ihm sehr schwer gemacht hatte, nach seiner Fachpraktiker-Ausbildung für Holzverarbeitung einen Arbeitsplatz zu finden.

Dafür war er Teilnehmer in der Maßnahme „Unterstützte Be-



Das Team des Olympiawerks mit Julian B.; Foto: Olympiawerk

schäftigung“, wo er bei der Suche nach einem Praktikumsplatz für die individuelle betriebliche Qualifizierung vom Integrationsfachdienst München – Freising begleitet wurde.

Beim Olympiawerk konnte er nach mehreren kurzen Praktika ein Langzeitpraktikum finden, und im Herbst 2023 darüber sogar einen Arbeitsplatz.

Hier ist er nun 4 Tage in der Woche als ein Allrounder im Team eingesetzt und kann seine handwerkliche Ausbildung und verschiedene andere Fähigkeiten einbringen. Er kümmert sich um

die Bereitstellung und Reservierungen der Parkplätze, hilft bei der Organisation und Arbeitsvorbereitung im Laden wie Post und Büchertisch, erledigt Montageaufträge, bearbeitet auch mal Sonderaufträge wie Reparatur von Einzelstücken von Dorfbewohnern. Menschen mit Einschränkungen können gut Aufträge übernehmen, die das Fachpersonal entlasten.

Den Inhabern des Olympiawerks ist es ein Anliegen, Inklusion sichtbar zu machen, sie möchten zum Dialog auffordern. Denn es gibt in der freien Wirtschaft öfters Widerstände durch Vorurteile und fehlendes Vertrauen zur Einsatzfähigkeit von Menschen mit Behinderung; gescheut wird auch der Betreuungsaufwand. Dies führt trotz Arbeitskräftemangel zu einer um ein Vielfaches höheren Arbeitslosenquote.

Maßnahmen wie die unterstützte Beschäftigung, die allgemeine Begleitung am Arbeitsplatz durch den Integrationsfachdienst und durch Arbeitgeber wie das Olympiawerk tragen dazu bei, diese Widerstände zu verringern und Chancen zu eröffnen.

*Agnes Lang,
Integrationsfachberaterin
Olympiawerk
Monika Shah*

Quellen: <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/arbeit/zahlen-daten-fakten>

https://www.bih.de/fileadmin/user_upload/BIH_Jahresbericht_2021_barrierefrei_pdf-ua.pdf
<https://www.stmas.bayern.de/arbeit/index.php>



OLYMPIAWERK

HANDWERK & SERVICE IM OLYMPIADORF



VON DER KLEINSTEN REPARATUR BIS ZUR WOHNUNGSKOMPLETT-SANIERUNG

- ▶ Fenster sanieren/neu einbauen
- ▶ Einhalten des Denkmalschutzes
- ▶ Möbel nach Maß/
auch behindertengerecht
- ▶ Küchen ein- und ausbauen
- ▶ Wasserschäden beseitigen
- ▶ Boden verlegen aller Art
- ▶ Markisen und Rolläden
- ▶ Schlüsseldienst/Notöffnung

VON DER ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI BIS ZUR SMART REPAIR WERKSTATT

- ▶ Annahme von Änderungsschneiderei, Textilreinigung und Schuhreparatur
- ▶ Beratung Einbruchsschutz
- ▶ E-Lastenrad Verleih
- ▶ Handwerkervermittlung
- ▶ Paketservice alle Lieferanten
- ▶ Paketshop/GLS
- ▶ Parkplatz-Sharing
- ▶ Smart Repair Werkstatt

SEIT 5 JAHREN IM OLYMPIADORF MIT ÜBER 25 JAHREN ERFAHRUNG

Helene-Mayer-Ring 15 • 80809 München • info@olympiawerk.de • Tel. (089) 35 09 59 00

Olywelt eG – Wo stehen wir Ende 2024?

Die Sparkasse

Vor über einem Jahr haben wir eine Kampagne gestartet, in der wir für den Neueintritt in unsere Genossenschaft und bei unseren Mitgliedern für die Erhöhung ihrer Anteile geworben haben. Unser Plan war, das neue Eigenkapital einzusetzen, um die Sparkassenimmobilie, die zu jener Zeit veräußert werden sollte, zu erwerben. Wir waren damals - und sind es heute immer noch - der Überzeugung, dass wir diese Gelegenheit nicht an uns vorbeiziehen lassen sollten, auch wenn der Erwerb unsere bisher größte finanzielle Herausforderung sein würde.

Seitdem ist es ruhig geworden, was nicht bedeutet, dass wir untätig waren. Neben dem nötigen Eigenkapital war eine weitere Voraussetzung für den Erwerb, dass wir einen Betreiber und eine Nutzung finden, die zum Dorf passt und einen Mehrwert für seine Bewohner hat. Wir haben viele mögliche Betreiber, vor allem Anbieter im Lebensmittel- und Drogeriebereich in und außerhalb des Dorfes angesprochen. Leider erschien allen die Immobilie aus verschiedenen Gründen nicht geeignet. Auch eine Annonce auf einer Immobilienplattform brachte über mehrere Monate nicht einen einzigen Interessenten. Schade! Eine

Drogerie hätten wir uns beispielsweise sehr gut vorstellen können. Dies wäre sicher auch im Sinne vieler Dorfbewohner gewesen.

Uns ist bewusst, dass viele Anwohner, ganz gleich, ob sie Olywelt-Mitglieder sind oder nicht, ungeduldig auf eine Entscheidung warten. Die Aktiven in der Olywelt mussten schmerzlich lernen, dass die Suche nach einem Betreiber viel schwieriger und langwieriger ist, als wir erwartet haben. Wir haben aber noch nicht aufgegeben. Wir bitten alle Interessierten noch um etwas Geduld. Was uns weitermachen lässt: Stand heute hat die Sparkasse die Immobilie noch



Ein Sommer voller Highlights!

Wir bedanken uns bei allen Olympiadörflern für Ihr Verständnis in diesem besonderen Jahr.

 Olympiapark
München

olympiapark.de

Impressum: Olympiapark München GmbH, Spiridon-Louis-Ring 21, 80809 München, V.i.S.d.P. Tobias Kohler





nicht verkauft. Die Immobilienpreise sind in den letzten 18 Monaten deutlich gefallen, so dass der Erwerb günstiger sein würde als 2023.

Konkret sind wir mit einer Physiotherapeutin in Kontakt. Sie erarbeitet gerade ein Konzept für eine Praxis, deren Angebot auf die Bedürfnisse der Dorfbewohner zugeschnitten sein soll. Sie sucht noch nach einem Partner / einer Partnerin, um die Praxis gemeinschaftlich zu betreiben. Über die Vermittlung von Kontakten würde sie sich freuen!

Das Restaurant

Viele von Ihnen haben schon gesehen, dass die Olympia Eatery seit einigen Wochen geschlossen ist. Die Olywelt musste leider dem bisherigen Pächter kündigen. Wir sind bereits in Verhandlung mit einem neuen Betreiber und hoffen, dass es noch im Oktober zu einem Vertragsabschluss kommen wird. Wenn es so weit ist, werden wir Sie natürlich darüber informieren.

Der Kulturverein hat angeboten, die Zwischennutzung zu übernehmen, bis der neue Pächter die Räumlichkeiten bezieht. Der Kulturverein plant in dieser Zeit, ein Kulturcafé anzubieten.

Die „Anderen“

Mitglieder und Dorfbewohner haben uns außerdem zu weiteren Immobilien befragt – dem leerstehenden „Horoz“ (früher Apotheke im Olympiapark) oder dem „Fire Hair“: Beide Immobilien sind

nicht im Eigentum der Olywelt eG. Eine direkte Einflussmöglichkeit durch entsprechende Pächtersuche und Besetzung besteht also nicht. In solchen Fällen versucht die Olywelt, die Eigentümer über die Besonderheiten des Dorfes zu informieren und mögliche, aus Dorfsicht wünschenswerte Branchen vorzuschlagen. Die Entscheidung bleibt jedoch beim Eigentümer.

Im Fall von „Horoz“ hatte die Olywelt sich vor einigen Jahren für den Kauf vom damaligen Eigentümer beworben. Der geforderte Preis überstieg jedoch die in München üblichen Preise, wie Aufsichtsrat und Einzelhandelsberater Markus Wotruba informierte. Die Olywelt eG beteiligte sich daher nicht weiter im Bewerbungsprozess.

In eigener Sache

Die Olywelt eG wird ab 2025 quartalsweise einen Mitgliederbrief zum Stand der Tätigkeiten versenden – auch die intensivere Kommunikation wird von Mitgliedern gewünscht. Diesem wollen wir gerne nachkommen.

An dieser Stelle sei auch daran erinnert: die OlywelteG ist eine 100% ehrenamtlich betriebene Organisation. Aktuell können wir noch keine Geschäftsführung bestellen. Daher freuen wir uns, wenn sich weitere DorfbewohnerInnen melden, um uns mit ihrer Expertise und Zeit zu unterstützen.

Sigrid Evers (Vorstand Olywelt eG), Manuela Feese-Zolotnitski (Aufsichtsrätin Olywelt eG)



Der Nikolaus kommt in die Ladenstraße!

Am Samstag, dem 7.12.2024, findet die alljährliche Nikolaus-Aktion der Olywelt in Zusammenarbeit mit der EIG statt!

Herzliche Einladung an alle Dorfbewohner und ganz besonders an alle Kinder!

Jedes Kind erhält ein Sackerl vom Nikolaus.

Die Pfadfinder vom Stamm Frieden Christi bieten Crêpes an. Es gibt Glühwein, Punsch, Gebäck und Herzhaftes von den Läden und Betreibern aus der Ladenstraße.

Der Kinderchor von Beate Winter sowie eine Bläsergruppe sorgen musikalisch für weihnachtliche Stimmung. Gleichzeitig findet bei Edeka der Christbaumverkauf statt.

Text und Foto: Sabine Berger

Frühstückspaten mit Herz für unser Schulfrühstück gesucht

Auf Anfrage des Dorfboten erläutert die Schulleiterin, Frau Künne: Manche Kinder kommen schon sehr früh in die Nadischule, deshalb hatte das Kollegium die Idee eines Schulfrühstücks.

Wir suchen Frühstückspaten an ein bis fünf Tagen wöchentlich!

- Sie sind Frühaufsteher und wollen gerne morgens schon Gutes tun?
- Sie haben ein großes Herz für Kinder, ein wenig Geduld und Organisationstalent?
- Sie möchten gerne eine ehrenamtliche Aufgabe übernehmen?

An der Grundschule München, Nadistraße 3, wollen wir unseren Kindern ein kostenloses Schulfrühstück anbieten. Dies hilft unseren Kindern, besser lernen zu können und den Tag gemeinsam mit Freunden in netter Atmosphäre zu starten.

Dafür brauchen wir ehrenamtliche Frühstückspaten, die das Schulfrühstück zubereiten und durchführen.



Symbolfoto ©unsplash

Wann und wie oft?

Das Frühstück wird täglich von 07:15 Uhr bis kurz vor 8 Uhr angeboten werden. Mit Vor- und Nachbereitung ist täglich ein Zeitaufwand von ca. 1 ½ bis 2 Stunden erforderlich.

Wir suchen auch Helfer, die wenn nötig, einspringen oder an einigen Tagen helfen können.

Für die ehrenamtliche Aufgabe erhalten die Frühstückspaten oder -patinnen eine Übungsleiterpauschale von 9 €/Stunde netto.

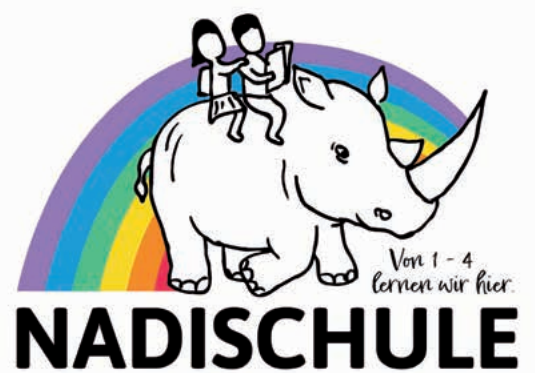
Wollen Sie gerne am Morgen Sinnvolles und Gutes tun? Kennen Sie jemanden, der gerne diese Tätigkeit übernehmen würde?

Bei Interesse melden Sie sich bitte per Email gs-nadistr-3@muenchen.de oder per Telefon unter 089 / 35 75 76 -21

Wir freuen uns auf Sie!

Sabine Künne, Schulleitung

Das neue Logo der Nadischule.



10 Entwürfe kamen in die Endrunde, der Abgebildete wurde von der ganzen Schulfamilie ausgewählt.

Streiten lernen

Seit März 2024 kommen jeden Donnerstagvormittag die zwei Grundschulmediatorinnen Christiane Delank und Susanne Habfast an die Nadischule. Sie unterstützen Schülerinnen und Schüler dabei, eigenständig ihre Alltagskonflikte zu lösen.

Wie das geht, darüber möchten wir berichten.

Wer seid Ihr?

Wir sind beide bereits aus dem Berufsleben ausgeschieden und gehören der Großeltern-Generation an. Wir haben Zeit und stehen außerhalb des Erziehungssystems. Dadurch können sich die Kinder leichter öffnen und bauen Vertrauen zu uns auf.



Die Mediatorinnen Susanne Habfast und Christiane Delank; Foto: Dorothee Falke



Unser Arbeitsplatz in der Bibliothek
Foto ©Susanne Habfast

Und worum wird gestritten?

Der Klassiker bei den Mädchen sind wechselnde Freundschaften. Bei den Jungs geht es oft um Sport, Pausenspiele, bei denen sie sich messen, Fußball und daraus resultierenden Hänseleien oder körperliche Gewalt. Mit den Kindern darüber zu sprechen bringt sehr viel, weil sie einen hohen Gerechtigkeitssinn haben. Für uns sind Konflikte und Streit nichts Negatives. Wir sehen sie als Chance oder sogar Notwendigkeit für die persönliche Entwicklung und das gelingende Miteinander.

Wie geht ihr bei einem Streit konkret vor?

Zu Beginn klären wir mit den Kindern, worum es überhaupt geht. Da Kinder noch nicht so strukturiert sind und meistens ziemlich sauer, wenn sie zu uns kommen, dauert es oft eine Weile, bis das Thema von ihnen klar benannt werden kann. Bevor sie über gute Lösungen nachdenken, versuchen wir mit Ihnen, die einzelnen Gefühle und Bedürfnisse zu klären, die zu dem Konflikt geführt haben. In unserer Arbeit beachten wir die „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Rosenberg.

Habt ihr eine Ausbildung gemacht?

Ja, das ist Voraussetzung. Wir waren zwar beide bereits ausgebildete Mediatorinnen für den Erwachsenenbereich, haben aber bei SiS (www.seniorpartnerinschool.de) zusätzlich eine 12-tägige Ausbildung zur Grundschul-Mediatorin absolviert, die wir als sehr intensiv und hochwertig empfunden haben.

Was macht der Verband SiS?

SiS ist ein bundesweit tätiger Verein, in dem sich überwiegend Senioren ehrenamtlich als Streitschlichter an Schulen engagieren. Der Verband übernimmt zudem wichtige Aufgaben wie die Ausbildung und Fortbildungen, aber auch den Kontakt zu den Schulen oder den Aufbau neuer Standorte.

Wird denn jeder Konflikt gelöst?

Nein. Uns ist wichtig, dass die Kinder selbstständig eigene Lösungen finden. Wenn ein Kind beispielsweise sagt „Es tut mir leid, aber ich will nicht mit dir befreundet sein“, dann muss man das aushalten. Letztendlich geht es nicht um „Friede, Freude, Eierkuchen“, sondern um Klarheit. Natürlich helfen wir dabei, solche Aussagen aufzufangen, aber unsere Erfahrung zeigt uns, dass diese Klarheit den Kindern oft schon sehr gut weiterhilft.

Wie kommen die Kinder zu Euch?

Die Kinder melden sich über einen Briefkasten an, können aber natürlich auch spontan kommen, wenn wir vor Ort sind. Die Lehrkräfte können Kinder ebenfalls anmelden oder ihnen den Vorschlag machen, doch einmal zu uns zu gehen. Wir holen die Kinder aus den Klassen ab und bringen sie wieder zurück. Das klappt sehr gut. Wich-

tig für uns ist: Die Kinder sind freiwillig bei uns. Wenn ein Kind nicht mitmachen möchte, darf es jederzeit wieder in die Klasse zurückgehen.

Habt ihr noch andere Grundsätze für Eure Arbeit?

Ja. Wir bieten den Kindern einen geschützten Raum und reden mit niemandem über die Inhalte unserer Mediationen. Die Kinder entscheiden selbst, mit wem sie über die Konflikte sprechen möchten. Meistens gibt es ein großes Bedürfnis, den Eltern davon zu erzählen.



Unser Motto: „Wir helfen euch bei jedem Streit damit ihr nicht mehr sauer seid“
Foto ©Susanne Habfast

Zudem sind wir allparteilich, d.h. wir sind jedem Kind gleich zugewandt. Bei uns gibt es kein „schlecht“ oder „schuldig“, wir sind weder Ermittler noch Detektive, die die Wahrheit herausfinden wollen.

Wie waren Eure ersten Monate an der Nadi-Schule?

Wir sind an der Nadischule von Beginn an sehr offen empfangen worden, werden wunderbar unterstützt und fühlen uns dort wirklich wohl. Am meisten freuen wir uns aber, dass die Kinder unser Angebot von Anfang an gut angenommen haben.

Christiane Delank und Susanne Habfast

Erneuerbare Energie im Olympiadorf

Ein Rahmenplan macht die Nutzung von Solarenergie einfacher

Es geht weiter auf dem Weg zur Nutzung von Photovoltaik und erneuerbaren Energien im Olympiadorf. Im Juli hatte die Arbeitsgruppe aus Denkmalschutz, EIG, Olytopia und dem von der Stadt beauftragten Architekturbüro Auer Weber auf einer Veranstaltung im forum2 über die Erstellung eines Solarrahmenplans informiert. Mittlerweile hat das Büro seine Arbeit aufgenommen, steht aber noch am Anfang dieses ziemlich langen Weges.

Inhalt und Nutzen des Solarrahmenplans

Zu Beginn des Projekts müssen alle relevanten Informationen und Grundlagen zu den Gebäuden, Baudenkmalern und ihrer Umgebung gesammelt werden. Gebäudeflächen, die potenziell für die Belegung mit Solarmodulen genutzt werden können, werden identifiziert. Anschließend werden die Flächen auf ihre Eignung für die Nutzung von Solarmodulen geprüft. In Teilen wird auch die statische Umsetzbarkeit analysiert und eingeschätzt. All diese gesammelten Informationen und

gewonnenen Erkenntnisse werden dann im Rahmenplan zusammengeführt und die Dachflächen in ein Farbleitsystem eingeordnet. Zudem werden Balkon- und Fassadenbereiche bewertet. Am Ende entsteht ein Plan vom Dorf, der aufzeigt, welche Gestaltungsanforderungen an die jeweiligen Anlagen am jeweiligen Standort gelten. Zusätzlich wird ein Handbuch entstehen, das die Anforderungen beispielsweise zur Unterkonstruktion oder der Farbe der Solarmodule in den einzelnen Kategorien erläutert.

Das Planungsteam: Architekturbüro Auer Weber

Erstellt wird der Solarrahmenplan vom Architekturbüro Auer Weber in Zusammenarbeit mit mehreren Fachplanungsbüros. Das Planungsteam besteht aus Expert*innen der unterschiedlichen Planungsdisziplinen: Photovoltaik- und erneuerbare Energiekonzepte durch Drees & Sommer SE, Landschafts- und Freianlagenplanung durch Uniola, Tragwerksplanung und Analyse der Statik durch Sailer Stepan sowie visuelle Kommunikation durch

Bezug zum Olympiapark und dem Dorf. Er lebt mit seiner Familie bereits seit 20 Jahren hier und sieht im Solarrahmenplan eine große Chance, das Dorf in die Zukunft zu führen.

Derzeit sucht, sammelt und bereitet das Planungsteam grundlegende Informationen für die Studie auf und erstellt ein 3D-Modell. Dieses Modell wird mit Informationen gefüllt und ist auch die Grundlage für Solarsimulationen und Berechnungen, die Angaben zum Ertrag und der Effizienz liefern.

Für das Zusammentragen, Auswerten und Aufbereiten aller Informationen aus den unterschiedlichen Bereichen wird circa ein Jahr eingeplant. Am Ende soll eine Planungsgrundlage für die Bewohner*innen entstehen, anhand derer sich jede WEG und die Sondereigentümer*innen über die Rahmenbedingungen auf dem „eigenen Dach“ oder im Bereich ihres Sondereigentums auf ihrer Terrasse einfach informieren können.

In den kommenden Monaten wird es immer wieder Veranstaltungen geben, in denen die Dorfbewohner über den Fortschritt informiert werden, und wo sie mit ihrem „Schwarmwissen“ zum Gelingen des Projekts beitragen können.

Wer dem Team schreiben will, kann das über die Adresse denkmalsolar@olytopia.de tun.

Autoren: Arbeitsgruppe aus Denkmalschutz, Olytopia, EIG und Architekturbüro



BioInsel

Ihre Insel um die Ecke für gesunde und nachhaltige Lebensmittel.

Helene-Mayer-Ring 17 · 80809 München

Neues von den Dorfsenioren Olympiadorf e.V.



Die "Freitags-Runde" trifft sich im Sommer am Nadisee

Es war wieder einiges los an Aktivitäten. Am 3. April informierte uns PD Dr. Eduard Kraft, Chefarzt Orthopädische Gerontologie in den Häusern Schwabing und Bogenhausen der München Klinik, über die Veränderungen im medizinischen Bereich, im Besonderen für die ältere Generation. Es war ein sehr informativer und spannender Nachmittag. Wir werden für diesen Herbst wieder einen Termin mit ihm vereinbaren und freuen uns auf neue Informationen über die Krankenhausreform der Bundesregierung sowie die anstehende Neuorganisation der München Kliniken.

Am 15. Mai fand unsere Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl statt. Der Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Vielen Dank für das Vertrauen.

Im Rahmen eines Schulprojekts zum Thema „Verantwortung“ war vom 8.04.24 bis 17.05.24 erstmals ein Praktikant einer Realschule bei uns eingesetzt. Der 13-jährige Schüler wohnt im Olympiadorf und hat zusammen mit einer unserer Helferinnen Seniorinnen besucht. Er erledigte Einkäufe, begleitete bei Spaziergängen, unterstützte bei Hilfeleistungen und unterhielt sich mit den Seniorinnen. Für alle Beteiligten war dies eine gute Erfahrung. Nach erfolgreich absolviertem Praktikum wurde

der Schüler mit viel Beifall, einem großen Dank und einer stattlichen Tüte Süßigkeiten bei der Mitgliederversammlung verabschiedet.

Besonders ist noch zu erwähnen, dass die Mutter des Praktikanten so auf den Verein aufmerksam wurde und jetzt als Mitglied und Helferin bei uns tätig ist.

Wir konnten bei schönem Wet-



ter einen Tagesausflug am 20. Juni mit einer Schifffahrt auf dem Brombachsee unternehmen. Wir haben es leider versäumt, ein Gruppenbild anzufertigen. Schade, denn alle hatten glückliche Gesichter. Am 12. Juli waren wir zu einem Biergartenbesuch im Alten Wirt in Moosach. Bei schönem Wetter saßen wir unter Sonnenschirmen und tauschten uns untereinander aus.

Ein wenig möchte ich über unseren Verein berichten, über den Vorurteile kursieren, zum Beispiel

der Verein der Dorfsenioren sei reich. Das stimmt in mancherlei Hinsicht:

- Wir sind reich an hilfsbereiten Menschen, die bereit sind, wenn sie gebraucht werden.
- Wir sind reich an Freundschaften, die sich unter alten Menschen entwickelt haben.
- Wir sind reich an engagierten Mitarbeitern.

Das Vorurteil bezieht sich auf das Finanzielle.

Wir sind im Besitz von 7 Wohnungen vorwiegend im Helene-Mayer-Ring, die wir meist an ältere und behinderte Menschen vermietet haben, denen es finanziell nicht gut geht. Die Mietpreise liegen weit unter dem Mietspiegel. Der Überschuss der Mieteinnahmen nach Abzug aller Nebenkosten und Rücklagen kommt ausschließlich unseren Mitgliedern zugute. Dies war auch der Gedanke unserer Stifterin Gisela Gräfin Zech zu Burkersroda, die sehr selbstlos gehandelt hat und uns immer noch ein Vorbild ist.

Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich, so können wir uns Highlights für unsere Mitglieder leisten wie Tagesausflüge, Biergartenbesuche und Feste.

Und dies tun wir gerne. Es ist für uns eine Freude, für unsere Mitglieder da zu sein, Probleme zu lösen, den Alltag zu erleichtern und die Teilhabe an der Gemeinschaft zu ermöglichen.

Uta Strey
dorfsenioren@olympiadorf.com

Fotos: Hannelore Putscher;
Carola Seeger



SOMMER FEST 2024 OLYMPIADORF

alle Fotos © Regine Heiland

olytopia 

Dorfsenioren
Olympiadorf e.V.

OLY

OD-ZEITLAGER

Unser Haus wird gefördert von der
Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



Olywelt 
gemeinsam besser leben

forum²
Kulturverein Olympiadorf e.V.

Der Rucksack zum Dorf



Die EIG hat jetzt eine Tasche und die hält was aus. Wir zeigen Farbe. Diese EIG Tasche ist praktisch, schön und einmalig. Es gibt nur noch wenige Stück davon. Kann man tragen wie einen Rucksack.

Für Einkäufe, Turnschuhe, Tanzschuhe, für die Schule. Ein einzigartiges und praktisches Geschenk. Die Tasche gibt es in zwei Stoffstärken und ist aus Biobaumwolle.

Für nur 15 Euro per E-Mail an dorfbote@eig-olympiadorf.de Gegen Aufpreis von 12 Euro können Sie den Rucksack sogar mit Namen oder Text versehen lassen. Dazu Namen E-Mail, Telefonnummer und Wunschtext hinterlassen und wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung.

*Friedrich Götz
Foto und Text*

YOGA 60+
*Regenerierend
und belebend*

AB NOVEMBER 2024
📅 Dienstags um 16:30 Uhr
☎ 089 / 41 14 13 74
📍 Strassbergerstraße 12
👉 traditionelles-yoga.de/muenchen

Reinhard Zebhauser
Internist – Kardiologe
Hausärztliche Versorgung

Tel. 089 351 66 51
Fax. 089 351 52 21
Mail r.zebhauser@t-online.de
<http://www.arztpraxis-zebhauser.de>

Straßbergerstraße 2
80809 München



Glückliche TUM Studierende der Neurowissenschaften Foto: Alina Kreitmeier

Im Juni führte ich ,Monika Shah, eine Gruppe von MitarbeiterInnen der Technischen Universität München – TUM - durch das Olympiadorf. Beim Rundgang erzählte ich ihnen von meiner positiven Erfahrung, die ich nach der Familienphase mit der Vermietung eines Zimmers in meiner für mich allein nun zu großen Wohnung gemacht habe, und vom Dorfboten, in dem ich diese Erfahrung geschildert habe (Dorfbote 112, S.29).

Eine Besucherin, Frau Linde, war begeistert von diesem unkonventionellen, auch mutigen Beispiel. Ein Teil ihrer Tätigkeit in einem Studiengang der TUM besteht nämlich darin, Masterstudenten aus aller Welt in München zu betreuen und ihnen bei der Zimmersuche zu helfen. Sie bat mich, den folgenden Appell an die BewohnerInnen im Dorfboten zu veröffentlichen. Dieser Bitte leiste ich gerne Folge.

Falls Sie in Ihrer großen Wohnung Platz haben, manchmal denken, es wäre schön, darin nicht mehr allein zu leben, ein wenig Mut und Interesse am Kennenlernen eines jungen Menschen aus einer anderen Weltgegend haben, dann

Trauen Sie sich unterzuvermieten

So stellt Frau Linde, die Betreuerin, die zimmersuchenden jungen Menschen vor:

- „Unsere“ Master-Studenten und Studentinnen des Elite Masterstudiengangs „Biomedical Neuroscience“ (Biologische Neurowissenschaften) sind „handverlesen“ ausgesucht unter vielen Bewerbern, von mir zusammen mit zwei Professoren. Sie sind uns persönlich bestens bekannt.
- Ihr Lebenslauf, Zeugnisse, Pass u.a. liegen uns vor und nach Absprache können wir gerne Sie als Vermieterin oder Vermieter mit dem oder der Studierenden zusammenbringen.
- Die wenigsten kommen direkt aus München, sondern aus ganz Deutschland, Europa und Übersee und sind sehr dankbar für ein (WG-)Zimmer oder bezahlbaren Wohnraum.
- Mindestens Grundkenntnisse in Deutsch sind vorhanden, Deutschkurse werden vom Elitenetzwerk übernommen.

Was dringend gesucht wird:

Ab Oktober (oder früher) eine Wohngelegenheit

Ein Einjahresvertrag oder auch nur 6 Monate (oder kürzer) zum Testen für beide Seiten ist völlig in Ordnung. Sie gehen also gar kein Risiko ein.

Jeder Vermiet-Interessent ist eingeladen, den Campus in der Biedersteiner Str. 29 (auf demselben Campus wie die Dermatologische Klinik der Technischen Universität München), 80802 München zu besuchen.

Gerne steht Ihnen Isabell Linde für jegliche Rückfragen zur Verfügung Tel: 089 4140 3375.

Herzliche Grüße, ich und „meine“ Studierenden freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.

*Isabell Linde
Dipl.-Kffr. (Univ.)
Program Manager Elite Master
Biomedical Neuroscience
Email: Isabell.Linde@tum.de*

Homepage: <https://www.mh.tum.de/en/mh/academic-programs/msc-biomedical-neuroscience/>



Bank auf dem ZHS-Vorplatz: Wo ist die zweite Hälfte? Foto von Martin Kraus

Sappralott, die Olympia-Bank ist weg – und wieder da

Seit den Olympischen Spielen 1972 stand am Ende der Connollystraße vor dem Eingang zur Zentralen Hochschulsportanlage eine (olympia-)ringförmige mobile Sitzgruppe aus zwei Bankhälften mit je sechs grünen Drahtsitzen, gefertigt von der Firma Erlau, wie alle Bänke im Park. Stand, denn Ende September war sie plötzlich zur Hälfte verschwunden. Also fragte ich beim Baureferat – Gartenbau der Stadt München nach. Der zuständige Mitarbeiter war mehr als verwundert: „Nein, ein

Abtransport der Bank wurde vom Baureferat weder durchgeführt noch beauftragt.“ Er sei aber sehr erfreut über sachdienliche Hinweise, wo sich die Bank befindet. Zwei Wochen später fand ich die zweite Bankhälfte auf der Wiese am Connollyberg-Rodelhügel. Aber wer trägt denn so eine massive Stahlbank 150 Meter weit? Selbst einer Gruppe betrunkenen Wiesn-Besucher würde doch die Gaudi in Anbetracht des Gewichts nach wenigen Metern vergehen, sollte man meinen. Aber Maßkrug-gestärkt ist auf den Münchner Wiesen eben alles möglich zur After-Wiesn. Zu den Olympischen

Spielen 1972 haben sich die Planer einiges einfallen lassen. Nicht nur fest im Boden verbaute Bänke, sondern auch mobile Bankgruppen zur flexiblen Kommunikation. Idee war wohl einen Bank-Ring mit 12 Sitzen anzubieten, kombiniert aus zwei sich mit Zwischenraum gegenüberstehenden Bankhälften von je sechs Sitzen. Sowohl ein Ring als auch die Zahl 12 sind Symbole der Vollkommenheit. Es wäre naheliegend, dass es in Anlehnung an die fünf Olympischen Ringe ursprünglich fünf derartige mobile Bank-Ringe im Olympiagelände gab. *Leo Meyer-Giesow*

Wiese am Rodelhügel: Leo Meyer-Giesow auf der wiedergefundenen Bank-Hälfte. Foto von Martin Kraus





THEATERGRUPPE OLYMPIADORF

Eine höllische Nacht

Luzifer und Jürgen. Foto: Ute Bernauer

Ein himmlisches Theater- vergnügen mit der Theatergruppe Olympiadorf

In der etwas verrückten und wunderbar philosophischen Komödie „Eine höllische Nacht“ wird geist(er)reich Bilanz gezogen: Was zählt im Leben – was im Jenseits?

So grotesk die Geschichte, so irdisch vertraut sind die dort verhandelten Themen: Es geht um Abnutzungserscheinungen einer langen Ehe, verpasste Chancen, den ewig gleichen Trott, Fragen nach Moral, Originalität, Kreativität – den Sinn des Lebens.

Stellen Sie sich vor, Sie wachen nachts auf und ein Mann, der gerade aus Ihrem Kleiderschrank steigt, verkündet Ihnen Ihr baldiges, viel zu frühes Ableben.



Koschninsky, der Buchhalter Luzifers, (Michael Blaschek) mit Isabell und Jürgen (Isabella Cebrian, Bernd Gollwitzer) Foto: Ute Bernauer

So ergeht es dem Protagonisten in „Eine höllische Nacht“. Jürgen, mittelalt, weder Held noch Adonis (ein „Jürgen“ eben), wacht des Nächstens auf und sieht, wie ein Mann – inklusive Klapptisch, Rechenmaschine und Stempelkissen – aus seinem Kleiderschrank klet-

tert und ihm sein letztes Stündlein verkündet. Er stellt sich als Koschinsky, seines Zeichens ehemaliger Buchhalter – aktuell Jenseits, Untere Ränge, Abteilung Kleingeister und Krämerseelen – vor. Ordnungsgemäß legt der



Sabine (Andrea Kuborn) und Koschinsky (Michael Blaschek) sind nicht glücklich. Foto: Ute Bernauer

staubtrockene Typ Jürgen seine Lebensbilanz vor:

Sein vorzeitiges Ableben ist seinem viel zu braven, grundsoliden und vorhersehbaren Lebenswandel geschuldet. Und weil nichts mehr von ihm zu erwarten ist, soll er vorzeitig abtreten.

Jürgen ist fassungslos. Was kann er nun tun? Er erkennt, dass auch auf der anderen Seite alles seine bürokratische Ordnung haben muss. Jürgen fordert also eine Rechtsbehelfsbelehrung. Ja, da gäbe es eine Möglichkeit, druckst der eher schlicht gestrickte Sachbearbeiter Koschinsky herum. Für derartige Verhandlungen bedarf es jedoch einer Wesenheit mit Prokura: Luzifer persönlich.

Nun läuft Jürgen mithilfe seiner Frau Sabine zu Höchstform auf. Das sehr einge-

fahrene Leben des Paares verwandelt sich in eine Achterbahnfahrt, wobei allerlei Geheimnisse ans Tageslicht kommen. Geschickt verstehen es die beiden, den Besuchern aus dem Jenseits mit irdischen Verlockungen die Zunge zu lockern und hoffen, so dem scheinbar Unausweichlichen doch noch zu entgehen.

„Eine höllische Nacht“ stammt aus der Feder des Allgäuers Balthasar Alletsee. Allein seine Vita spricht schon für das Stück: Geboren 1958, mit acht Jahren der ‚Josef‘ im Krippenspiel und damit dem Theater auf ewig verfallen, studierte er Kommunikationswissenschaft in München, Sozialpädagogik in Würzburg, lebte wild und gefährlich (oder hatte es zumindest vor) und schreibt heute als freier Autor für Funk und Fernsehen.

Die Mitglieder der Theatergruppe Olympiadorf waren vom ersten Lesen an Feuer und Flamme für den Vorschlag der Regisseurin Manja Evers, „Eine höllische Nacht“ auf die Bühne zu bringen. Sie können in diesem ungewöhnlichen Stück mit seinen intelligenten Dialogen und über-



Koschinskys Deal mit den Feilern (Andreas Haslbauer und Sieglinde Krabichler) gefällt Luzifer (Friedrich Götz) nicht. Foto: Ute Bernauer



Isabell (Isabella Cebrian) Foto: Ute Bernauer

raschenden Wendungen ihrer Spielfreude freien Lauf lassen. Auch die Auswahl der Kostüme, die Maske und nicht zuletzt die Arbeit am Bühnenbild wurden mit Kreativität und großem Elan angegangen. Eine Herausforderung war z.B. der Bau des Schanks, aus dem der Sachbearbeiter aus dem Jenseits steigt. Gut, dass ein Mitspieler über praktisches Geschick – dem Ingenieur ist nichts zu schwer! – verfügt...

Alle, die sich für das Leben und die Liebe, für Tod und Teufel interessieren, werden ihre höllische Freude an diesem Stück haben

Sechs Mal zu sehen im forum2, in der Nadistr. 3 (unterhalb der Nadi-schule).



Das Tor zur Hölle befindet sich in einem Kleiderschrank. Foto: Ute Bernauer

Premiere: Do 14. November
Weitere Aufführungen:
 Fr 15., Sa 16. November
 Do 28., Fr 29., Sa 30. November

Beginn ist jeweils 19:30 Uhr.
 Der **Eintritt** kostet 12 Euro,
 für Mitglieder des Kulturvereins
 Olympiadorf 10 Euro.

Karten:

Tel.: 089 35757563
 E-Mail tickets@kultur-forum2.de
 oder online:
www.kultur-forum2.de oder
www.theatergruppe-olympiadorf.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ein himmlisches Vergnügen mit „Eine höllische Nacht“ wünscht die Theatergruppe Olympiadorf.

Alle Fotos Ute Bernauer

Kulturverein Olympiadorf e.V.

„Kunst & Kultur für alle“ schreiben wir auf dem Plakat, das die verschiedenen Aktivitäten des Kulturvereins auflistet. Dieses Versprechen halten wir fast jede Woche für Sie ein – mit dem Programm, das Sie von uns im Olympiadorf vorfinden. Wir bauen unser Angebot kontinuierlich aus, binden ganz viele Ihrer Ideen mit ein und stehen für noch mehr Vielfalt und Engagement im Quartier. Und das macht uns große Freude! Jedes Mal, wenn wir Ihr Feedback hören und Ihre Teilnahme sehen, merken wir – wir sind auf dem richtigen Weg. Auf diesem Weg wollen wir Sie weiterhin mitnehmen!

Die nächsten Monate in Ihrem Kulturverein werden festlicher, magischer, theatralischer und musikalischer als je zuvor! Ein paar Highlights:

Achtsamkeitstag am 23.11. – Sie lernen Kwik und seine Autoren Lars Amend und Anahita persönlich kennen und können anschließend in mehreren Stationen verschiedene Achtsamkeitstechniken ausprobieren. Dabei geben wir Kindern und ihren Eltern erlebbares Wissen an die Hand, das zur mentalen Gesundheit beitragen kann.

Benefizkonzert des Amalien-Orchesters am 1.12. – genießen Sie einen Abend wunderbarer klassischer Musik für einen guten Zweck. Werfen Sie sich in Schale, wir erwarten Sie in Abendgarderobe und organisieren im Anschluss ein Fest-Diner für Sie im Kultur-Café.

Hexe Schrumpelkraut am 19.01. – treffen Sie die nette Hexe in ei-



Das Eatery ist für begrenzte Zeit das Kultur-Café. Foto: Friedrich Götz

ner magischen Zaubershow und anschließend an der großen Leinwand.

Uraufführung der Bavarian Broadway Company am 7.3. – seien Sie bei der Premiere unserer Musical-Gruppe live dabei.

Durch eine wunderbare Kooperation mit der evangelischen Olympiakirche können wir auch deren Räumlichkeiten für neue Veranstaltungen nutzen, wie z.B. für Babykonzerte oder Tanz-Treffs.

Dank der tollen Zusammenarbeit mit der Olywelt dürfen wir das Lokal am forum1 zwischennutzen, bis die nächsten Pächter kommen. Dort – im Kultur-Café – finden in den nächsten Wochen u.a. unsere Kunst- und Kreativ-Angebote statt. Z.B. Adventskranzbinden und Aquarellmalkurs (für Erwachsene) oder auch eine Weihnachtswerkstatt (für Kinder).

*Vava Lill,
 Kulturverein Olympiadorf*

Besuchen Sie uns! Machen Sie mit! Gemeinsam schaffen wir mehr Freude im Olympiadorf!



QR-Code mit dem Handy scannen. Dieser QR-Code führt Sie direkt auf unsere Website mit dem aktuellen Programm des Kulturvereins Olympiadorf

Das EIG Quiz zum S

Eine oder mehrere Antworten können richtig sein.

1. Welche Aufgabe hat sich die EIG gesetzt?

- a. Die Verwaltung des Olympiadorfes
- b. Den Erhalt des hohen Wohnwertes im Olympiadorf
- c. Die Koordinierung der Hausmeisteraufgaben



2. In welchem Jahr wurde der Kulturverein Olympiadorf gegründet?

- a. 1972
- b. 1979
- c. 1983

3. Welche Veranstaltungen im Olympiadorf organisiert die EIG?

- a. Den Hofflohmarkt
- b. Das Nikolausfest
- c. Den Tag des offenen Denkmals
- d. Den Glühweinstand beim Forum1
- e. Das Nachbarschaftsfest

4. Wie oft im Jahr erscheint der Dorfbote kostenfrei für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Olympiadorfes?

- a. Einmal
- b. Zweimal
- c. Dreimal



5. In welchem Jahr wurde der Busverkehr innerhalb des Busbahnhofes eingestellt?

- a. 2007
- b. 2012
- c. 2018



6. Wo standen bis ca. Mitte der 80er Jahre die bunten Acrylglasblumen von Josef Gollwitzer?

- a. Auf dem Damm oberhalb der Roten Stadt
- b. Beim TUM Campus (ZHS)
- c. Westlich der alten Mensa



7. Wie viele Gastronomen gibt es im Olympiadorf? (Keine Bäckereien)

- a. 4
- b. 6
- c. 8

Sommerfest

8. Was ist der ursprüngliche Sinn der farbigen Media-Linien, die uns auf den Gehwegen im Olympiadorf begleiten?

- a. Beleuchtung
- b. Kunstwerk
- c. Leitsystem
- d. Halter für Sonnenschutz
- e. Durchsageanlage



9. Was bedeutet „EIG“?

- a. Eine Ideale Gemeinschaft
- b. Eine Idee genügt
- c. Einwohner-Interessen-Gemeinschaft
- d. Einwohner im Grünen



10. Wo war das Olympische Frauendorf?

- a. In der Straßbergerstraße 20-42
- b. Im Flachbereich Nadistraße
- c. Im heutigen Studierendendorf

11. Wie tief ist der Nadisee?

- a. 0,5 m
- b. 1 m
- c. 3 m



12. Was steht unter anderem auf dem antiken Marmor-Gedenkstein?

- a. Stiftung des Pergamon-Museums Berlin
- b. Stiftung des Louvre Paris
- c. Olympiade in Olympia 776 v. Chr.

13. Wer gestaltete den Brunnen aus Carrara-Marmor und den Wasservorhang beim Forum1?

- a. Martin Mayer
- b. Hans Hollein
- c. Ruth Kiener-Flamm



14. Ordnet die Farben und Zeichen den Straßennamen richtig zu?

Tragen Sie die zugehörige Ziffer ein.

① Connollystraße ② Nadistraße ③ Straßbergerstr.

- Orange Blau Grün
- Dreieck Kreis Raute

15. Für welche Sportart hat Helene Meyer bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin die Goldmedaille errungen?

- a. Fechten
- b. Hochsprung
- c. Schwimmen

Überlegt von Monika Shah und Petra Fening

Auflösung auf Seite 27

Neue und nicht mehr ganz neue Nachrichten

ZHS Zentrale Hochschul-sportanlage / TUM Campus

Die Zufahrt mit dem PKW zum neuen Parkplatz südlich des Campus ist ab 7. Oktober 2024 ausschließlich vom Mittleren Ring bzw. von der Zubringerspur zur B 304 Richtung Dachau möglich, nicht mehr von der Connollystraße.

Der **TUM Campus** deklariert sich als grundsätzlich autofrei und empfiehlt den Zugang mit ÖPNV, Fahrrad oder zu Fuß.

Stattauto, das älteste Carsharing-Unternehmen, bietet ab sofort einen weiteren Stellplatz im Olympiadorf an, mehr könnten dazu kommen.

Information über die Konditionen bei [STATTAUTO carsharing.com](https://www.stattauto.com)

Stellplatz in der Straße zum Wertstoffhof.

Heizung und Sanitärtechnik Meisterbetrieb

Ulf Hinsberger
auch kleinere Reparaturen

Connollystr. 20
80809 München

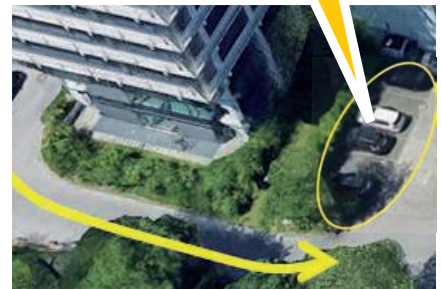
Mobil: 0157 / 365 73 533

Mail: UlfHinsberger@web.de



Silvia Janka
Praxis für TCM & Qigong

Helene-Mayer-Ring 14
80809 München
Tel: 0176 / 24 34 49 39
www.qi-in-balance.de



Impressionen des Neubaus auf dem BMW Gelände

Foto: Wolfgang Lippstreu



Foto: Wolfgang Lippstreu

Foto: Friedrich Götz



Foto: Leo Meyer-Giesow

Olympia Dorf Zeltlager

2024



Abend am Lagerfeuer

Das Zeltlager 2024 in Bodelsberg stand in diesem Jahr unter dem Motto „Wasser“ und bot eine aufregende Woche voller Abenteuer und gemeinsamer Erlebnisse. Mit rund 65 Kindern reisten wir am 27.07.2024 mit dem Zug ins Allgäu.

In Bodelsberg erwartete uns ein vielfältiges Programm. Beim Postenlauf mussten die Kinder mithilfe einer Schatzkarte verschiedene Stationen finden.

Anstelle eines Schatzes erhielten sie am Ende Steine als Belohnung, die sie später gegen besondere Gutscheine, zum Beispiel für einen Schinken-Käse-Toast, einlösen konnten.

Einen Tag verbrachten wir im Freibad mit Schwimmen, Rutschen und Wasserspielen. Die Mischung aus Spannung und Nervenkitzel

machte unsere Nachtwanderung zu einem unvergesslichen Erlebnis, und die Kinder hatten trotz der Schreckmomente sichtlich Spaß.

Natürlich durfte auch die legendäre Scheunenparty nicht fehlen. Passend zum Motto „Wasser“ verkleideten sich alle in fantasievolle Kostüme – von Piraten über Meerjungfrauen bis hin zu Adelholzer Flaschen war alles vertreten. Ausgelassen wurde getanzt und gefeiert.

Das Wetter spielte die meiste Zeit über mit, nur an einem Tag überraschte uns ein kräftiger Regenschauer, der das Lager kurzfristig unter Wasser setzte. Doch selbst das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Gemeinsam meisterten wir die Situation, trockneten Zelte und Ausrüstung, und schon bald konnte das Programm

weitergehen.

Die Abende verbrachten wir gemütlich am Lagerfeuer. Wir sangen Lieder, erzählten Geschichten und genossen die gesellige Atmosphäre. An einem Abend veranstalteten wir sogar ein Outdoor-Kino, bei dem die Kinder unter freiem Himmel einen Film schauen konnten – ein weiteres Highlight der Woche.

Text und Foto: Anabel Ros

apotheke am forum

Ihre Apotheke im Olympiadorf

Stefanie Krüger

Helene-Mayer-Ring 14 • 80809 München
Tel.: 089-3 51 90 81 • Fax. 089-3 54 21 39

info@apoforum-muenchen.de
www.apoforum-muenchen.de
app:callmyApo



**PETER PFLUG
IMMOBILIEN**



Helene-Mayer-Ring 19
80809 München
Telefon 089 / 3515192
Mobil: 0172 / 8425192
Telefax 089 / 3514767
www.oly24.de • info@oly24.de





Ein Weg zwischen Olympiadorf und Pressestadt ehrt Prälat Karlheinz Summerer

Benennung eines Weges zwischen Olympiadorf und Pressestadt ehrt Prälat Karlheinz Summerer

Zur Erinnerung an den „Olympiapfarrer“ Prälat Karlheinz Summerer erhielt der Fuß- und Radweg entlang der Landshuter Allee Ende 2023 mit Unterstützung des Bezirksausschusses Milbertshofen–Am Hart durch Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt München die Benennung „Prälat-Summerer-Weg“. Bereits seit Jahren hatten Mitglieder der Pfarrgemeinde Frieden Christi für eine Wegbenennung im Olympiapark nach Prälat Summerer geworben, um ihn am Ort seines Wirkens zu ehren. Im Juli 2022 fand schließlich der Antrag des Gemeindemitglieds Rosemarie Buchner, anlässlich des 50. Jubiläums der Austragung der Olympischen Spiele in München und des zehnjährigen Todestages von Karlheinz Summerer eine Wegbenennung nach ihm vorzunehmen, eine klare Mehrheit in der Bürgerversammlung unseres Stadtbezirkes. Im Jahr 2024 wurden nun drei Straßennamen-Schilder aufgestellt, an der Abzweigung von der Moosacher Straße, an der Abzweigung vom Werner-Seelenbinder-Weg und an der Ab-

zweigung vom Kusocinskidamm (siehe Foto). Die Weihe des Weges fand am 28.09.2024 durch Pfarrer Monsignore Martin Cambensy in Anwesenheit von Mitgliedern der Pfarrgemeinde Frieden Christi, einer Vertretung des DJK-Sportverbandes und einer Vertretung des Bezirksausschusses statt (s. Foto).

Seit der ersten Stunde des Olympischen Dorfes und der Olympia Pressestadt begleitete Pfarrer Karlheinz Summerer die Menschen hier während und nach den Olympischen Spielen 1972. Er wurde beauftragt, im Olympiadorf das erste Ökumenische Kirchenzentrum Bayerns zu schaffen. Gemeinsam mit seinem Organisten Winfried Englhardt begründete er 1973 in „Frieden Christi“ die bis heute mit inzwischen über 400 Konzerten erfolgreiche „Musik im Olympischen Dorf (MIOD)“, die eine große Vielfalt an Musikstilen und Interpreten aus allen fünf Erdteilen in unser Dorf brachte. Weltoffenheit ging für Summerer dabei einher mit bayerischer Traditionsverbundenheit, wie sie unter anderem im von ihm regelmäßig mitgestalteten „Alpenländischen Advent“ ihren Ausdruck fand. Hier im „Dorfboten“ hat er wiederholt mit Interviews und Beiträgen Lebenshilfe geleistet und

Foto: privat

zum Nachdenken angeregt. Über 35 Jahre war Prälat Summerer zudem für die sportlichen Belange in der Erzdiözese München und Freising zuständig. Darüber hinaus begleitete er so manche deutsche Wintersportmannschaft zu Olympischen Spielen. 2010 erhielt er den „Goldenen Ehrenring der Stadt München“. 2014 wurde zur Erinnerung an Karlheinz Summerer im Eingangsbereich zum kleinen Gebetsraum von „Frieden Christi“ eine Gedenktafel angebracht. In München wurde er am 1. März 1934 geboren und starb er am 25. Februar 2013. Seine verbindende Art und sein Einsatz für die Menschen, die im Olympiadorf wohnen und gewohnt haben, werden auch jenen in bester Erinnerung bleiben, die an der Weihe des „Prälat-Summerer-Weges“ nicht teilnehmen konnten.

Darstellungen zur Person und zum Wirken von Prälat Karlheinz Summerer finden sich auf der Homepage von Frieden Christi und in verschiedenen Ausgaben des Dorfboten, einsehbar im Online-Archiv auf der Homepage der EIG, u.a. in den Dorfboten Nr. 76 - März 2004, Nr. 92 - März 2014 und Nr. 94 - April 2014.

Leo Meyer-Giesow



Foto: epv_mck

Liebe Menschen im Olympiadorf,

nach knapp zwei Jahren muss ich mich leider schon wieder als evangelischer Pfarrer an der Olympiakirche verabschieden. Zum 1. März werde ich aus wichtigen familiären Gründen in die Nähe von Würzburg ziehen. Die Erinnerungen – es war meine erste Pfarrstelle – werde ich immer im Herzen tragen. Die herzliche Ökumene in unserem Kirchenzentrum. Die unzähligen Begegnungen mit Menschen, egal welchen Alters, welcher Weltanschauung oder in welcher Lebenssituation. Ich war baff, welches Vertrauen mir entgegen-

gebracht wurde. Und mit welcher Energie wir vieles gewuppt haben. Ich denke an den ökumenischen Foodsharing-Kühlschrank auf Initiative von Olytopia. Ans Kirchenasyl, bei dem sich einige engagiert haben. An Veranstaltungen im Rahmen der jungen ökumenischen Reihe SANCTA OLYMPIA, wie den Queer-Stammtisch, Meditationen, Chanting-Abende und vieles mehr.

Ab März werde ich als theologisch-pädagogischer Vorstand das Geistliche Zentrum Schwan-

berg (schwanberg.de) leiten. Herzliche Einladung an alle, die sich nach Stille, Auszeiten im klösterlichen Umfeld, spirituellen Erfahrungen und wunderschöner Natur sehnen.

Bleibt behütet!

Euer Pfarrer Alex Brandl



Wilhelmine-Reichard-Str.7
80935 München • Tel 089 45 23 43 43
www.velo-si-ped.de

INDIVIDUELLE GESCHENKE

NEU
Wir sticken
Ihr Motiv oder
Text.

Mit Namen, Text, Motiv individuell nach Wunsch bedruckt oder bestickt

Mützen, T-Shirt, Praxenshirts, Baby-mützchen, Lätzchen, Tassen, Geschirrtücher, Handtücher, Tragetaschen, Kindergartenbeutel und Handtuch, Kochschürzen, Gymnastiksäcke, Ihr

Logo oder Text oder Bild auf Hemd, Kit-tel, T-Shirt, Handtuch....

Auch mit Geschenkgutschein erhältlich.

Produktion hier im Olympiadorf - support your lokal artist

Telefon/SMS: 0179 202 7853 auf www.pixelherz-shop.de

Katholische Pfarrei Frieden Christi

Ereignisreicher Sommer in Frieden Christi

Langweilig ist es uns nicht geworden. Neben den kirchlichen Festen haben wir ein fröhliches Pfarrfest im Juni gefeiert. Wir waren der Ausrichter der Firmung für den Pfarrverband Moosach-Olympiadorf und konnten Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger begrüßen. Es gab einen Nachtrag zu den Jubiläen im Zusammenhang mit der Gründung des Olympiadorfes: im Juli wurde in einem Fest mit Begehung aller drei Kirchen unter einem Dach des 50. Jahrestages der Kirchweihe gedacht, damals 1974 mit Kardinal Döpfner und Landesbischof Dietzfelbinger. Auch beim Sommerfest „40 Jahre MOP“ in der Pressestadt waren wir mit einem ökumenischen Gottesdienst dabei.

Zudem durften wir das 20jährige Dienstjubiläum unseres Mesners und Hausmeisters Juro Stjepanovic feiern. Lieber Juro, herzlichen

Dank für alles und ad multos annos!

Am 28. September wurde der neue „Prälat-Summerer-Weg“ in einer bewegenden Feier gesegnet. Da sind wir schon etwas stolz und danken allen, die sich eingesetzt haben, dass diese ehrende Benennung möglich wurde.

Am 29. September wurde Pastoralreferentin Fanny Ilmberger verabschiedet. Im Rahmen ihrer neuen Tätigkeit in der Hochschulseelsorge wird sie aber bei einigen ökumenischen Projekten von „sancta olympia“ weiterhin mitwirken.

Sollten Sie am Ehrenamt eines Mitglieds der Kirchenverwaltung interessiert sein, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro oder bei mir.

Krankenpastoral

Wenn Sie Beratung oder Besuch im Zusammenhang mit der Be-

treuung von Kranken wünschen, können Sie sich neben der Pfarrei auch an die Krankenpastoral wenden. Pastoralreferent Martin Holzer ist im Pfarrbüro Frieden Christi in der Straßbergerstraße 5 zu erreichen, auch unter der Nummer 44 44 381 45 oder www.krankenpastoral.de

Weitere Informationen aus der Pfarrei

Sie sind sehr gerne eingeladen, sich über die Schaukästen rund um die Pfarrkirche zu informieren. Am Eingang zur Werktagskirche am Helene-Mayer-Ring liegen in der Regel auch die Wochentermine und Informationen unserer Gruppen und Aktivitäten aus. Herzlich willkommen!

Unsere Termine finden sie in der Terminübersicht am Schluss des Dorfboten.

Martin Cambensy, Pfarrer
mcambensy@ebmuc.de

Termine Frieden Christi

Samstag, 02.11.2024, 19 Uhr

Allerseelenrequiem für die Verstorbenen des vergangenen Jahres

Montag, 11.11.2024, 17 Uhr

Martinsumzug, Beginn in der Pressestadt, Abschluss mit Glühwein am Kirchenzentrum

Sonntag, 24.11.2024, 10 Uhr

Verabschiedung Pfarrvikar Tobias Hartmann

Sonntag, 24.11.2024, ab 10 Uhr

Kirchenverwaltungswahlen (siehe Aushänge)

Sonntag, 01.12.2024, 10 Uhr

Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Mensa und Eine-Welt-Tisch

Freitag, 06. und 13.12.2024, 06:30 Uhr

morgendlicher „Rorate“-Gottesdienst mit Gelegenheit zum Frühstück

Dienstag, 24.12.2024, 15:30 Uhr

Kinderkrippenspiel; 22 Uhr Christmette

Sonntag, 19.01.2025, 10 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

Freitag, 31.01.2025, 18 Uhr

Ehrenamtsdankfest

Termine Kirchenzentrum

Termine Olympiakirche

Queer-Stammtisch, montags 19-21 Uhr:

18.11., 16.12., 20.1., 17.2., 17.3.

Kath. Gemeindezentrum Untergeschoss

Chanting-Abende

Mantrisches Singen im Rhythmus der Weltreligionen, freitags 17.30-19 Uhr:

8.11., 13.12., Olympiakirche

W? Mittwochs 18.30 – 20 Uhr:

6.11., 13.11., 20.11., 27.11., 4.12., 11.12.

Woher, wohin, warum und wie?

Das Leben stellt die Fragen – wir suchen gemeinsam nach Antworten – inspiriert von uralten biblischen Texten. Und kochen!

Ev. Gemeindezentrum Untergeschoss,
gerne Anmeldung über alexander.brandl@elkb.de

Weihnachten:

Dienstag, 24.12.2024, 15.30 Uhr, Frieden Christi

Mit dem ökumenischem Kinderchor

Dienstag, 24.12.2024, 17 Uhr, Olympiakirche

Donnerstag, 26.12.2024, 10 Uhr, Olympiakirche

Olyphonics: 30.11.2024, 19:30 Uhr

Jahres-Konzert „Fürchtet Euch nicht?!“,

Olympiakirche Chöre Probentermine:

Ökumenischer Chor – donnerstags 20 Uhr

Ökumenischer Kinderchor – dienstags 15 Uhr

Olyphonics – montags 20 Uhr

Dorfsenioren e.V.: Mittwoch, 15-17 Uhr

Spielesachmittag im Generationentreff

Dorfsenioren e.V.: Freitag, 15-17 Uhr

(alle zwei Wochen) – Seniorencafé in Raum 3

Pfadfinder:

Kontakt: pfadfinder-moosach@gmx.net

Jahrgang: 2015-2017

Gruppenstunde dienstags 17:00-18:30 Uhr in der Olympiakirche

Jahrgang: 2012-2014

Gruppenstunde montags 17:30-19:00 Uhr in der Heilig Geist Kirche in Moosach

Jahrgang: 2006-2010

Gruppenstunde mittwochs 18:00-19:30 Uhr in der Olympiakirche

Lösung zum Sommerfest-Quiz

1. b / 2. b / 3. a, c, e / 4. b / 5. a / 6. a / 7. b / 8. a-e / 9. c / 10. c) 11. b / 12. c / 13. b / 14. orange Kreis Straßberger-, blau Raute Connolly-, grün Dreieck Nadistraße / 15. a

Musik im Olympischen Dorf (MIOD) Nov. 2024 bis März 2025

Samstag, 23. November 2024 19 Uhr

For two to play

Kirche Frieden Christi

Orgelkonzert zu 4 Händen und Füßen

Elisabeth Sperer und Winfried Enghardt:

Orgel; (Mozart, Morandi, Lehner, Genzmer, Rutter, Merkel)

Sonntag, 8. Dezember 2024 16 Uhr

Alpenländischer Advent

„Mit Maria unterwegs zum Weihnachtsfest“

Kirche Frieden Christi

Grünwalder Sängereinnen, Moosacher Vieregsang, Frühahmusi; Sprecher und Texte: Pfarrvikar Andreas Krehbiel

Sonntag, 16. Februar 2025 16 Uhr

KiKolino und KiKilina reisen durch die

Welt der Oper.

Kirchenzentrum Frieden Christi

Ein Mitmachkonzert für Kinder von 3 bis 10 Jahren und ihre Familien; Lydia Teuscher: Sopran, Anne Schätz: Klavier

Sonntag, 30. März 2025 19 Uhr

Geistliche Musik zur Passion

Kirche Frieden Christi

Lili König: Sopran, Barbara Osterloh: Alt, Winfried Enghardt: Orgel
(Bach, Pergolesi, Roget)

Termine SPD

In der Regel im Evangelischen Gemeindezentrum, Olympiakirche um 19:30 Uhr.

Vorstandssitzungen sind parteiöffentlich.

05.11.2024 Mitgliederversammlung

03.12.2024 Vorstandssitzung

07.01.2025 Vorstandssitzung

04.02.2025 Vorstandssitzung

04.03.2025 Vorstandssitzung

01.04.2025 Vorstandssitzung

Termine CSU

Montag, 04.11.2024 um 19.30 Uhr

Five Rings Sportsbar Helene-Mayer-Ring 17

Stammtisch des Ortsverbands mit Teilnahme von Prof. Hans Theiss, Stadtrat und Bundestagskandidat für den Wahlkreis München-Nord

Der Jubiläums-Dorfbote



Nr. 74/2002
– Sonderausgabe –
ist für 2,- € bei der EIG erhältlich.



JUBILÄUMSDORFBOTE

historisches Sammelobjekt

Begrenzte NEU-Auflage

Für 6 Euro erhältlich in Läden
der Ladenstraße

**Buchen Sie jetzt
Ihre Anzeige
im Dorfboten**

Die Anzeigenplätze
sind begrenzt.

Anzeigen- & Redaktionsschluss Dorfbote Nr. 116 28. Februar 2025

BEITRITTSFORMULAR

An die EIG

Connollystraße 12, 80809 München
oder Briefkasten an der Wettersäule

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur
EIG Einwohner-Interessen-Gemeinschaft Olympisches Dorf e.V.

Ich zahle einen jährlichen Mitgliedsbeitrag

Euro 18,- Euro 20,- (für auswärtige Mitglieder)

Ich/Wir gestatte/n der EIG bis auf Widerruf den Mitgliedsbeitrag von
meinem/unsere(m) Konto einzuziehen.

IBAN

BIC

Bank

Ich habe Interesse an einer Mitarbeit.

Die Mitgliedschaft kann mit einer Frist von drei Monaten zum Ende des Kalen-
dariums gekündigt werden.

Name Vorname

Beruf* Tel./Fax

Straße/Nr. E-Mail

PLZ Wohnort

Datum Unterschrift

*Die Beantwortung ist freiwillig.

IMPRESSUM

Herausgeber

EIG Einwohner-Interessen-Ge-
meinschaft Olympisches Dorf e.V.
Connollystraße 12
80809 München
Tel. 089 12391766
Tel. 01522 1907014

vorstand@eig-olympiadorf.de
www.eig-olympiadorf.de

Bankverbindung

IBAN: DE15 7015 0000 0090 1031 02
BIC: SSKMDEMXXX
Stadtsparkasse München

Vorstand

Monika Shah
Manuela Feese-Zolotnitski
Wolfgang Hülle

Redaktion und Anzeigen

Petra Fening, Monika Shah,
Maren Willkomm,
dorfbote@eig-olympiadorf.de

Die Redaktion ist nicht verantwort-
lich für den Inhalt der Beiträge von
Gastautoren.

Layout / Satz

Friedrich Götz
www.pixelherz.de

Auflage: 3.200 Exemplare

Papier: Recyclingpapier